

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 02.07.2019

Beginn:..... 17:00 Uhr
Ende:..... 20:01 Uhr
Ort:..... Sparkasse Mittelholstein

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Martin Behr, ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG (WISO)
Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO)
Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO) bis einschließlich TOP 8
Mitat Karahan, privat (WISO)
Kai Lass, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH (WISO) bis einschließlich TOP 6.5
Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV)
Jürgen Rathjen, Gemeinde Fockbek (KV) bis einschließlich 7.7 (neu: 7.1)
Bgm. Hans-Georg Volquardts, Gemeinde Osterrönfeld (KV)
Peter Raub, DEHOGA (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann (LAG); Anja Engler (LAG)

Entschuldigt:

Daniela Grube, LLUR; Alexander Luttmann, privat (WISO); Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Lara Tinsen, Stadt Büdelsdorf (KV)

Gäste:

Jan-Nils Klindt, LLUR
Danny Kroske und Otto Witter (Büdelsdorfer Tennisclub) zu TOP 6.1
Heiko Kerber (Amt Eider) zu TOP 6.2
Andrea Loose (Stadt Rendsburg) und Dr. Martin Westphal (Historisches Museum) zu TOP 6.3
Sabrina Müller und Frauke Zoher (Grundschule Westerrönfeld e. V.) zu TOP 4

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Gero Neidlinger begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung des Projektbeirats fest. Es sind bis einschließlich TOP 7.1 drei, danach zwei kommunale Vertreter und bis einschließlich TOP 6.5 sechs, danach bis einschließlich TOP 8, fünf, danach vier WISO Partner anwesend. Der Projektbeirat ist somit beschlussfähig. Der Einladung lagen die Tagesordnung, das Protokoll der letzten Sitzung und die Projektanträge mit Konzept und Bewertungsvorschlägen bei.

TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung

Herr Neidlinger beantragt, den bisherigen TOP 5.4 auf TOP 4 vorzuziehen, da Frau Müller und Frau Zocher wegen eines Jugendlagers, das sie derzeit betreuen und für diesen Termin verlassen mussten, zeitlich eingeschränkt sind. Die Reihenfolge der weiteren Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend. Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen);
Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 19.03.2019
4. Vorstellung des Projekts „Erweiterung des Jugendzentrums Westerrönfeld um eine Küche – Gemeinde Westerrönfeld“
5. Bericht des Regionalmanagers
Sachstand zu Projekten und zum Budget (siehe Anhang)
6. Vorstellung der Projekte (in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der LAG)
 - 6.1 Erwerb einer Traglufthalle - Tennisclub Büdelsdorf
 - 6.2 Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen Stärkung der Eider-Region –
Amt Eider / ETS / Kooperationsprojekt
 - 6.3 Gestalterische Umsetzung der Neuausrichtung der Dauerausstellungen im historischen Museum der Stadt Rendsburg - Stadt Rendsburg
 - 6.4 Bestellung einer hauptamtlichen Sportkoordination für die Region Rendsburg – LAG i.V.m. Entwicklungsagentur
 - 6.5 Errichtung einer Kindergärtnerei – Gemeinde Borgstedt
7. Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES
 - 7.1 Erwerb einer Traglufthalle - Tennisclub Büdelsdorf
 - 7.2 Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen Stärkung der Eider-Region –
Amt Eider / ETS / Kooperationsprojekt
 - 7.3 Gestalterische Umsetzung der Neuausrichtung der Dauerausstellungen im historischen Museum der Stadt Rendsburg - Stadt Rendsburg
 - 7.4 Erweiterung des Jugendzentrums Westerrönfeld um eine Küche – Gemeinde Westerrönfeld
 - 7.5 Bestellung einer hauptamtlichen Sportkoordination für die Region Rendsburg – LAG i.V.m. Entwicklungsagentur
 - 7.6 Errichtung einer Kindergärtnerei – Gemeinde Borgstedt
8. Beschlüsse zum Regionalbudget
9. Termine und Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (3 KV / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 19.03.2019

Herr Klindt weist darauf hin, dass laut Protokoll vom 19.03.2019 zwei kommunale Beiratsmitglieder zur Wahrung der Parität nicht von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben, was bei den allgemeinen TOPs nicht erforderlich gewesen wäre. Dies gelte nur für die Beschlüsse zur Projektauswahl. Mit den vier protokollierten Stimmen wäre keine Beschlussfähigkeit bei TOP 2 (Feststellung der Tagesordnung) und 3 (Genehmigung des Protokolls) gegeben. Herr Neidlinger, selbst betroffen, erklärt, dass die beiden kommunalen Vertreter zugestimmt hätten, wenn Ihnen diese Tatsache bekannt gewesen wäre.

Der Beirat beschließt erneut über die Tagesordnungspunkte 2 und 3 der letzten Sitzung: Feststellung der Tagesordnung und Annahme des Protokolls vom 11.12.2018.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (3 KV / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Das Protokoll wird unter Berücksichtigung der Anmerkungen zu TOP 2 und 3 einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (3 KV / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

TOP 4 - Vorstellung des Projekts „Erweiterung des Jugendzentrums Westerrönfeld um eine Küche – Gemeinde Westerrönfeld“

Frau Müller und Frau Zocher vom Verein Betreute Grundschule Westerrönfeld e. V. stellen das Projekt vor. Die Küche im Jugendtreffpunkt soll zur Verwirklichung der Aktion „Gesunde Ernährung“ erweitert werden. Es ist eine kleine Teeküche vorhanden, die dem Bedarf der Jugendgruppe, die stetig wächst, nicht gerecht wird. Für das Herstellen und Bearbeiten von Lebensmitteln werden Arbeitsflächen und für das Unterbringen von Geschirr, Back- und Kochutensilien genügend Stauraum benötigt. Durch die Erweiterung würde Platz für einen Essplatz entstehen, so dass die Teilnehmer/innen gemeinsam essen könnten und damit ein familiäres Umfeld geschaffen werden kann. Bei den Speisen wird auf gesunde Zutaten und Abwechslung geachtet. Es werden vorzugsweise regionale Produkte verwendet. Die Jugendlichen werden von den Betreuer*innen angeleitet. Diesen stehen entsprechende Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Als Folgekosten sind für Personal 6.720,00 € angegeben worden. Herr Karahan bittet um Erläuterung. Frau Müller und Frau Zocher gehen davon aus, dass es sich um Kosten für eine 450 €-Kraft bzw. die Stundenaufstockung einer bereits vorhandenen Kraft handelt.

TOP 5 – Bericht des Regionalmanagers

Sachstand zu Projekten

Cooler Job, Cooles Leben – UV Mittelholstein

Das Interessensbekundungsverfahren wurde gestartet. Sechs von elf Aufgeforderten haben bekundet. Davon werden 5 zu weiteren Verhandlungen eingeladen.

Flohmarktwerkstatt Alt Duvenstedt

Änderungen im Projektablauf:

Bei der Durchführung von externen Veranstaltungen zeigte sich, dass so viel Material mitzunehmen ist, dass die Mitarbeiter mit einem Fahrzeug in Sprintergröße nicht auskommen werden. Die Materialien werden in Rollwagen gelagert und um diese zu transportieren, wird ein LKW (7,49 t) mit Hebebühne benötigt. Der Kauf eines solchen Fahrzeugs ist für die zweite Jahreshälfte 2019 geplant. Dieses Fahrzeug wird deutlich teurer werden als die im Antrag veranschlagten 27.950 €. Den Mehraufwand wird die AWR alleine tragen.

Weiterhin war eine Reparatur-App geplant, in der u. a. eine Materialliste für andere Einrichtungen, die sich mit ehrenamtlichen Reparaturen beschäftigen, zu finden sein sollte. Es wurde in den letzten zwei Jahren jedoch festgestellt, dass es diese Nachfrage nach Material kaum noch gibt, da insbesondere die Initiativen, die mit Flüchtlingen zusammen Fahrräder reparierten, nicht mehr tätig sind. Von der App soll daher Abstand genommen werden.

Herr Hohenschurz-Schmidt weist darauf hin, dass durch Zeitabläufe im Projektzeitraum Aspekte zutage getreten sind, die zu den oben beschriebenen Erkenntnissen geführt haben. Auch die Idee für Reparatur-Tutorials hat sich mittlerweile überholt, da über das Internet diese mittlerweile ausreichend zur Verfügung stehen. Die AWR würde die Mittel stattdessen gerne verwenden, um Schulkindern direkt in der Reparaturwerkstatt nachhaltiges Handeln durch Weiterverwendung/Reparatur zu vermitteln und somit zum Ressourcenschutz beizutragen. Herr Klindt hält es grundsätzlich für schwierig, wenn größere Änderungen im Projekt auftauchen, sieht durch die Änderungen jedoch keine Auswirkungen auf den Zweck des Projektantrages. Er bittet darum, die Änderungen ausgiebig zu begründen und darzustellen.

Herr Hohenschurz-Schmidt erklärt sich als Geschäftsführer der AWR für befangen und nimmt an der Diskussion und Entscheidung nicht teil.

Der Vorsitzende stellt den Änderungsantrag zur Flohmarktwerkstatt zur Diskussion. Herr Neumann weist darauf hin, dass es sich bei der Änderung um förderfähige Kosten handeln sollte, damit der Förderrahmen ausgeschöpft werden kann. Hier würde eine Umschichtung zur Finanzierung des LKWs Sinn machen. Die Details der Änderungen müssen mit einem Änderungsantrag an das LLUR ausführlich und nachvollziehbar dargestellt werden.

Der Projektbeirat sieht durch die Änderungen die Ziele des Projektes nicht gefährdet und stimmt diesen unter der Voraussetzung, dass die beantragten Mittel nicht erhöht werden, einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (3 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Nach der Abstimmung nimmt Herr Hohenschurz-Schmidt wieder an der Sitzung teil.

Freizeitkarte Tourismus Mittelholstein e.V.

Aufgrund der Insolvenz der Projektträgerin „Tourismus Mittelholstein e. V.“ wurde die Förderung für dieses Gemeinschaftsprojekt zusammen mit der LAG Mittelholstein entzogen. Die Freizeitkarte wurde vom neuen Verein „Mittelholstein Tourismus“ aus der Insolvenzmasse erworben und wird eingesetzt. Die Zuwendung konnte jedoch nicht auf den neuen Verein übertragen werden. Die beantragten 3.000,00 € wurden dem Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge wieder zugeschlagen.

Sachstand zum Budget

Unserem Budget sind Mittel anderer AktivRegionen, die dort nicht rechtzeitig gebunden oder verausgabt werden konnten, zugeflossen. Diese wurden auf die LAGn, deren Mittel zum Stichtag gebunden waren, verteilt. Der Eider- und Kanalregion wurden 185.925,42 € zugewiesen, die anteilig auf die Schwerpunktthemen verteilt wurden. Herr Neumann bedauert, dass die Aufteilung der Mittel prozentual erfolgt und nicht bedarfsgerecht von der LAG verwendet werden kann.

**Aktuelles aus dem MILI
Mittelverschiebungen Plansoll 31.12.2018**



LAG	Code 19.2 +19.3	Mittelverschiebungen Plansoll Kumuliert	% RM
Eider und Kanalr. Rd	2.511.176,20	185.925,42	17,65
Eider- und Kanalr. Rd	2.511.176,20	185.925,42	17,65

Die Auszahlung der leistungsgebundenen Reserve in Höhe von 5 % wurde vom Land angekündigt. Auf Nachfrage erklärt Herr Klindt, dass diese durch die EU ausgezahlt wird, sobald die Ziele erreicht wurden. Die Feststellung der Zielerreichung liegt vor. Die Auszahlung wird nach der Entscheidung der EU-Kommission im August 2019 erwartet. Für die heutige Abstimmung ist das Budget ohne die Leistungsgebundene Reserve in Höhe von 159.000,00 € zugrunde zu legen. Die Mittel aus der Leistungsgebundenen Reserve dürfen erst nach deren Auszahlung vom LLUR zugewiesen und somit statistisch verwendet werden.

Budget inklusive Leistungsgebundener Reserve

2.511.176,20	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
	50%	1.255.588,10	30%	753.352,86	20%	502.235,24
1.779.948,19	86%	1.085.521,87	68%	512.617,89	36%	181.808,43
728.228,01	Restbudget	170.066,23		240.734,97		320.426,81

Budget - exklusive Leistungsgebundener Reserve, das für die heutige Entscheidungsrunde maßgeblich ist

2.352.034,48	Nachhaltige Daseinsvorsorge		Wachstum und Innovation		Energiewende und Klimaschutz	
	50%	1.176.017,24	30%	705.610,34	20%	470.406,90
1.779.948,19	92%	1.085.521,87	73%	512.617,89	39%	181.808,43
728.228,01	Restbudget	90.495,37		192.992,46		288.598,47

Da noch keine Umschichtung der Mittel innerhalb der Schwerpunkte vorgenommen werden kann, stehen nicht für alle Projekte ausreichend Mittel im jeweiligen Schwerpunkt zur Verfügung.

TOP 6 - Vorstellung der Projekte (in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der LAG)

Herr Neidlinger weist darauf hin, dass den Antragstellern für die Vorstellung der Projekte 5 Min. zur Verfügung stehen. Anschließend ist Zeit, um Fragen zu beantworten. Im Anschluss an TOP 5 sind die Antragsteller von der Diskussion und der Entscheidung ausgeschlossen.

6.1 – Erwerb einer Traglufthalle

Antragsteller: Büdelsdorfer Tennisclub e. V.

Das Projekt wurde bereits auf der Projektbeiratssitzung am 19.03.2019 vorgestellt. Vom BTC sind Herr Witter, 1. Vorsitzender und Herr Kroske als Jugendwart und –trainer anwesend. Herr Kroske berichtet über den aktuellen Stand. Der Pachtvertrag mit der Stadt Büdelsdorf wurde zwischenzeitlich um 25 Jahre verlängert. Die Zwischenfinanzierung durch die Sparkasse Mittelholstein ist unter der Voraussetzung der Bewilligung der Zuschüsse, gewährleistet. Die anderen Tennisvereine zeigen großes Interesse. Es sollen Externe die Möglichkeit haben, Hallenzeiten in Anspruch zu buchen.

6.2 - Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen Stärkung der Eider-Region – Amt Eider, Kooperationsprojekt über AktivRegion ETS

Herr Kerber vom Amt Eider stellt das Projekt vor. Ausgehend von der beabsichtigten Schließung der Gieselau-Schleuse soll als erster Schritt mit einer Analyse die Eider langfristig zu einem attraktiven Wassertourismusstandort entwickelt werden. Damit soll die Bedeutung der Eider für Freizeit und Tourismus nachhaltig gesteigert werden.

Das Projekt umfasst u. a. die Organisation und Moderation einer regelmäßig tagenden Lenkungsgruppe für die Dauer des Projektes, Analyse der gewonnenen Daten vor dem Hintergrund der oben formulierten Zielsetzungen und Zusammenfassung sowie Darstellung der Ergebnisse in Form eines finalen, schriftlichen Berichts. In vier Eingangsworkshops sollen die touristischen Stakeholder sowie die einheimische Bevölkerung eingebunden werden.

Neben der Kooperation von vier an der Eider liegenden AktivRegionen, beteiligt sich das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus finanziell an der Studie.

Herr Kerber erklärt auf Nachfrage, dass bei der Zusammenstellung der Lenkungsgruppe u. a. Akteure aus den LAGn, Gastronomie, Unterkünfte, Jugendherbergen einbezogen werden. Aus jeder AktivRegion sind 1 – 2 Partner vorgesehen.

6.3 - Gestalterische Umsetzung der Neuausrichtung der Dauerausstellungen im historischen Museum der Stadt Rendsburg - Stadt Rendsburg

Frau Loose, Stadt Rendsburg, stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor. Durch die LAG wurde bereits das Projekt „Konzept zur Neugestaltung der Dauerausstellung im historischen Museum“ gefördert, das Grundlage dieses Projektes ist. Die Dauerausstellung wurde seit 1989 nicht verändert und soll zur Attraktivitätssteigerung neu aufgestellt werden. Es sollen die Themen „Rendsburger Garnisonsgeschichte“ und „Lebensader Nord-Ostsee-Kanal“ interaktiv dem Zeitgeist entsprechend dargestellt werden. Die Umsetzung soll möglichst bis zum 125-Kanaljubiläum im nächsten Jahr abgeschlossen sein.

Auf die Frage, inwiefern mit einer Steigerung der Besucherzahlen zu rechnen ist, erklärt Museumsleiter Dr. Westphal, dass es sich beim Historischen Museum mit 5.000 bis 7.000 Besucher im Jahr um das am stärksten frequentierte Museum in der Region handelt. Durch die überalterte Ausstellung hat die Attraktivität spürbar nachgelassen. Durch die neue Ausrichtung wird von einer Steigerung auf über 10.000 Besucher im Jahr ausgegangen. Durch die Neukonzeption mit der Ausrichtung auf Deutsch-Dänische Geschichte wird eine neue Zielgruppe erschlossen. Dänische Gäste sind sehr geschichtsinteressiert und sollen explizit auf Tourismusmessen und durch entsprechende Werbeagenturen beworben werden. Für die Ausstellung zur Geschichte und zum Verlauf des Nord-Ostsee-Kanals wird ebenfalls eine große überregionale Resonanz erwartet. Zum 125-jährigen Kanaljubiläum hofft man, hochrangigen Gästen einen Einblick in die Ausstellung gewähren zu können. Eine Änderung der Öffnungszeiten der Ausstellung ist bisher nicht vorgesehen. Auf Nachfrage wird es Sonderführungen geben.

6.4 (vormals 6.5) - Bestellung einer hauptamtlichen Sportkoordination für die Region Rendsburg – LAG i.V.m. Entwicklungsagentur

Herr Neumann stellt das Projekt vor. Es soll eine Personalstelle (teilbar) für den Zeitraum von drei Jahren für die Betreuung und Koordination der Sportvereine in der Region geschaffen werden. Im Sportentwicklungsplan wurde der Einsatz eines „Kümmerers“ vorgeschlagen. Es ist wichtig, eine Person zu haben, die Ansprechpartner für die Sportvereine ist, Kooperationen vorantreibt und u. a. die Arbeitsgruppen weiter betreut. Dies soll in Zusammenarbeit mit dem Kreissportverband erfolgen.

Zurzeit gibt es eine befristete Übergangslösung mit einer geringfügigen Beschäftigung, die durch die Entwicklungsagentur finanziert wird. Die Mitarbeiterin beruft Arbeitsgruppen ein, besucht Sportvereine, steht als Ansprechpartnerin für die Akteure zur Verfügung, fördert Kooperationen unter den Vereinen und entwickelt Zukunftsperspektiven und Projekte. Hieraus ergeben sich echte Chancen für Kooperationen und somit auch für Geldersparnisse der Kommunen.

Es zeigt sich, dass die Ausstattung der Sportanlagen in den Kommunen sehr heterogen ist. Die Planungsgruppe Süd hat sich am intensivsten Gedanken gemacht und plant z.B. die Beschäftigung eines sogenannten Wandertrainers, der für mehrere Vereine tätig sein kann. Ein weiteres großes Thema ist die Hallensituation in der Region, die Vergabe und Koordination von Hallenzeiten. Um den Sport in der Region sichtbar zu machen, soll eine Internetplattform geschaffen werden, in der Vereine, Sportstätten, Sportarten und Veranstaltungen abgebildet werden. Die Informationen könnten in thematisch größere Plattformen eingespeist werden und z.B. auch zu Ansiedlungszwecken genutzt werden.

Herr Lass verlässt die Sitzung.

6.6 - Errichtung einer Kindergärtnerei – Gemeinde Borgstedt

Herr Neidlinger stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor. Das Projekt Mehrgenerationengarten wird durch die LAG gefördert. Es befindet sich in der Umsetzung. Es wurden bereits Wege und Flächen gestaltet. Die Saat von Wildgras und Wildblumen ist bereits erfolgt. Einige Bäume können jahreszeitenbedingt erst im Oktober gepflanzt werden.

Das Projekt „Kindergärtnerei“ setzt auf dem in der Umsetzung befindlichen Projekt „Mehrgenerationengarten“ auf und ergänzt dieses. Hinter dem Projekt „Kindergärtnerei“ verbirgt sich eine klar strukturierte und pädagogisch untermauerte Heranführung der Kinder an die Natur. Die Kindergärtnerei soll von den Kindergärten und Grundschulen Borgstedt, Büdelsdorf und Rendsburg einmal im Monat während des gesamten Jahres besucht werden. Dafür ist der Bau eines Gewächshauses vorgesehen, um wetterunabhängig mit Kindern gärtnern zu können. Um die Ernte gemeinsam mit den Kindern zu verwerten, ist eine bewegliche Outdoorküche nötig. Die Betreuung übernimmt die Kindergärtnerei „himmelgrün“. Für die Kurse erhebt „himmelgrün“ von den Schulen eine Gebühr. Die Instandhaltung erfolgt durch die Gemeinde Borgstedt. Bei der Vorstellung des Projekts in Rendsburg und Büdelsdorf stieß das Projekt auf großes Interesse und führte bereits zu Anfragen von Schulen und Kindergärten. Von Vorteil ist die gute Erreichbarkeit des Geländes mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Herr Klindt gibt zu bedenken, dass sich das LLUR die Frage stellt, ob es sich um ein neues Projekt oder eher um eine Erweiterung des bestehenden Projektes Mehrgenerationengarten handelt. Einige Inhalte doppelten sich und auch die Umsetzung würde auf demselben Grundstück stattfinden. Die Entscheidung hierüber muss aber der Beirat fällen.

TOP 7 - Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES

Herr Rathjen beantragt, den bisherigen TOP 7.6 auf TOP 7.1 vorzuziehen, um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten, da er einen Folgetermin wahrnehmen muss. Wegen der Befangenheit von Herrn Neidlinger bei TOP 7.6 wäre der Beirat dann nicht mehr beschlussfähig.

Der Projektbeirat stimmt der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (3 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Die Reihenfolge der weiteren Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

7.1 - Errichtung einer Kindergärtnerei – Gemeinde Borgstedt

Herr Neidlinger erklärt sich als Bürgermeister der Gemeinde Borgstedt für befangen und nimmt an der Diskussion und Entscheidung nicht teil. Herr Hohenschurz-Schmidt übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz des Projektbeirats.

Stellungnahme des Regionalmanagers

Herr Neumann bezieht sich auf den Einwand von Herrn Klindt und stellt die Grundsatzfrage, ob es sich um ein neues Projekt handelt, das hier bewertet werden soll oder ob es sich um eine Projekterweiterung handelt.

Diskussion und Entscheidung anhand der IES

Der Projektbeirat diskutiert diese Frage intensiv. Herr Klindt betont, dass diese Bewertung alleinige Entscheidung des Projektbeirates ist und das LLUR dieser folgen wird. Er weist jedoch darauf hin, dass das Projekt Mehrgenerationengarten noch nicht abgeschlossen ist und dem LLUR aktuell ein Verlängerungsantrag vorliegt. Bei einer Prüfung der EU könnte die Frage auftauchen, wieso es sich um zwei Projekte ähnlichen Inhalts auf derselben Fläche handelt. Er würde es eher als Projekterweiterung sehen, und den Zuschuss bis an die Grenze von 150.000 Euro erhöhen.

Herr Hohenschurz-Schmidt befürwortet das Projekt sehr und bietet an, die Trägerschaft zu übernehmen, falls die Gemeinde das Projekt unter den neuen Gegebenheiten nicht umsetzen könnte. Herr Klindt sieht keine Probleme, wenn das Projekt in Trägerschaft des AWR durchgeführt würde. Sollte die Gemeinde das Projekt eigenhändig durchführen, bedarf es einer plausiblen Begründung, dass es sich um zwei Projekte handelt.

Aus der Vorbewertung des Projektes ist ersichtlich, dass es möglicherweise zu Doppelungen zum Projekt Mehrgenerationengarten kommt, da einige Bewertungspunkte (z.B. im Bereich der Kooperationen mit Landwirt Neve) auch beim „Mehrgenerationengarten“ angeführt wurden.

Der Projektbeirat hält die „Kindergärtnerei“ inhaltlich für sehr sinnvoll und förderwürdig, favorisiert aber eine Erweiterung des Projekts „Mehrgenerationengarten“. Dabei würde die Bewertung des ursprünglichen Projekts übernommen werden.

Da die Förderung im Fall der Erweiterung maximal (gerundet) 26.000 Euro betragen würde (gegenüber den beantragten 64.000 Euro) ist die Frage, ob die Gemeinde den erhöhten Eigenanteil aufbringen kann und die Finanzierung entsprechend gesichert wäre. Da dieses zu klären ist, wird ein Beschluss über das Projekt vertagt.

Nach der Diskussion nimmt Herr Neidlinger wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz.

Herr Hohenschurz-Schmidt fasst das Ergebnis der Diskussion zusammen. Herr Neidlinger erklärt, dass über einen höheren Eigenanteil die GV beschließen muss. Er weist darauf hin, dass die „Kindergärtnerei“ nach aktuellen Erkenntnissen mehr Punkte erhalten würde als in der Vorbewertung angegeben sind - und zwar so viele, dass es zur Aufhebung der Deckelung von 150.000 Euro führen würde.

Aufgrund der offenen Fragen (höherer Eigenanteil oder nachträgliche Aufhebung der Deckelung) zieht Herr Neidlinger den Projektantrag „Errichtung einer Kindergärtnerei“ vorerst zurück.

Herr Rathjen verlässt die Sitzung.

7.2 - Erwerb einer Traglufthalle

Antragsteller: Büdelsdorfer Tennisclub e. V.

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wurde bereits auf der Beiratssitzung am 19.03.2019 vorgestellt und sollte ursprünglich im Umlauf beschlossen werden. Da die ausstehenden Informationen (Pachtvertragsverlängerung und Finanzierung) zeitnah zur Beiratssitzung eintrafen, wurde es erneut auf die Tagesordnung gesetzt. Das Projekt wird auf dem Vereinsgelände des Büdelsdorfer Tennisclub e. V. umgesetzt, das der Stadt Büdelsdorf gehört. Der Pachtvertrag wurde mittlerweile verlängert und steht dem Verein für die nächsten 25 Jahre zur Verfügung. Mit einer Traglufthalle kann der Verein auch in der Wintersaison attraktive Hallenzeiten anbieten. Herr Neumann berichtet, dass der Bedarf besteht und der BTC entgegen des allgemeinen Trends in den Tennissparten Zuwächse auch im Jugendbereich verzeichnet.

Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES

Das Projekt zählt auf die Ziele „Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen“, „Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur“ und „Kompetenzerwerb, Aktivierung zu lebenslangem Lernen“ ein und leistet in diesem Zusammenhang einen Beitrag zum Erlernen neuer Fähigkeiten. Das Projekt ist aus dem Sportentwicklungskonzept der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR hervorgegangen und daher Teil einer abgestimmten Konzeption. Es bindet das Ehrenamt ein und dient überwiegend Kindern und Jugendlichen, die 2/3 der Trainings-Teilnehmer in der Wintersaison stellen. Es liegen zwei Kooperationserklärungen vor. Das Projekt wird

den Kernthemen „Lebenswerte H.E.I.M.A.T.“, „Lebensraum mit Zukunft“ und „Qualifizierung der Generationen“ zugeordnet. Das Projekt ist innovativ, weil es die erste Traglufthalle in der Region wäre. Es wird diskutiert, ob die Förderung über zwei Schwerpunkte (90 % Nachhaltige Daseinsvorsorge und 10% Wachstum und Innovation) aufgeteilt werden soll. Da die Investition in Form der Halle erfolgt, soll das Projekt komplett dem Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge im Kernthema „Lebensraum mit Zukunft“ zugeordnet werden. Die übrigen Kernthemen werden ideell gewertet.

Hinweis von Herrn Klindt: In das Projekt fließen (je nach Topf des LSV) ggf. über 50 % öffentliche Mittel. Damit wird der Tennisclub öffentlicher Auftraggeber und hat das komplette Vergaberecht zu beachten. In einer Wirtschaftlichkeitsberechnung sind die Folgekosten und deren Übernahme darzustellen.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag des Bündelsdorfer Tennisclub e. V. auf Zuwendung in Höhe von 66.120,00 € EU-Mittel und 16.530,00 Landes/Regions-Mittel einstimmig zu und bewertet nach Beratung das Projekt mit **25** Punkten.

Der Projektbeirat der LAG überträgt dem Regionalmanagement und dem LLUR die Zuständigkeit, über die Art der Mittel aus dem Regionalbudget (Land, Kommune) als nationale Ko-finanzierung im Detail zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

7.3 - Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen-Stärkung der Eider-Region – Amt Eider / ETS / Kooperationsprojekt

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wird als Kooperationsprojekt unter Federführung der LAG Eider-Treene-Sorge e. V. (40 %), der AktivRegion Südliches Nordfriesland (25 %), der AktivRegion Dithmarschen (10 %) und der Eider- und Kanalregion Rendsburg (25 %) durchgeführt. Die übrigen kooperierenden AktivRegionen haben bereits positiv abgestimmt.

Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES

Das Projekt zählt auf die Ziele „Optimierung der Vernetzung / Begleitung / Unterstützen von Kooperationsprozessen“ und „Steigerung der Wertschöpfung vorhandener touristischer Angebote“ ein. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Bildung in Form von Aufnahme neuer Informationen. Als Kooperationsprojekt dient es der Optimierung der Vernetzung, Begleitung / Unterstützung von Kooperationsprozessen. Es wurde ein Kooperationsvertrag mit insgesamt vier Aktivregionen (Eider-Treene-Sorge, Südliches Nordfriesland, Eider- und Kanalregion Rendsburg und AktivRegion Dithmarschen geschlossen).

Das Projekt wird hauptsächlich dem Kernthema „Qualifizierung des touristischen Angebotes“ zugerechnet, berührt aber auch das Kernthema „Lebenswerte H.E.I.M.A.T.“. Das Projekt wird zu 100 % dem Schwerpunkt Wachstum und Innovation zugeordnet.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag des Amtes Eider auf Zuwendung in Höhe von 6.387,50 € (EU-Mittel) einstimmig zu und bewertet nach Beratung das Projekt mit **19** Punkten.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

7.4 - Gestalterische Umsetzung der Neuausrichtung der Dauerausstellungen im historischen Museum der Stadt Rendsburg - Stadt Rendsburg

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wird in einer Liegenschaft der Stadt Rendsburg umgesetzt. Das von der LAG geförderte Gestaltungskonzept zur Neuausrichtung liegt diesem Projekt zu Grunde und soll entsprechend umgesetzt werden. Das Projekt steht daher in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Konzept.

Diskussion und Entscheidung anhand der IES

Das Projekt zählt auf die Ziele „Aufbau (außerschulischer) Lernorte“ und „Steigerung der Wertschöpfung vorhandener Angebote“ sowie „Etablierung neuer Angebote“ ein. Es wird ideell dem Kernthema „Qualifizierung der Generationen“ zugeordnet, die Investition jedoch zu 100 % dem Schwerpunkt Wachstum und Innovation. Ferner leistet das Projekt einen Beitrag zur Bildung in Form von „Aufnahme neuer Informationen“. Das Projekt wird zu 100 % dem Schwerpunkt Wachstum und Innovation zugeordnet.

Das Museum bietet nach dem Umbau die „Aufnahme neuer Informationen“ an. Besucher werden aus vielen Regionen insbesondere auch aus Dänemark erwartet, daher nützt die Umgestaltung Einwohner*innen aus mehreren Regionen.

Es liegen sieben Kooperationserklärungen vor. Allerdings ist anzuzweifeln, ob es sich um neue Kooperationen handelt, da einige nicht speziell projektbezogen sondern generell und seit längerem bestehen, wie z.B. die mit dem Förderverein und der Gesellschaft für Stadt- und Kreisgeschichte. Die übrigen Letter Of Intents beziehen sich auf einen Projektantrag an BULE aus dem LandKultur-Aufruf und wurden dort für das Gestaltungskonzept gestellt. Die vorgelegten Kooperationserklärungen werden nicht gewertet.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Stadt Rendsburg auf Zuwendung in Höhe von 148.235,29 € (EU-Mittel) einstimmig zu und bewertet nach Beratung das Projekt mit **11** Punkten.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

7.5 - Erweiterung des Jugendzentrums Westerrönfeld um eine Küche – Gemeinde Westerrönfeld

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt soll innerhalb einer Liegenschaft der Gemeinde Westerrönfeld umgesetzt werden. Ein Beschluss der Gemeindevertretung liegt vor. Der betreuende Verein ist ehrenamtlich geführt. Das Projekt steht im Zusammenhang mit dem Projekt des evangelischen Kindergartens und der Mensa der Grundschule, da diese ebenfalls die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für gesunde Ernährung und Lebensmittel aus der Region fördern. Es liegen bisher keine Kooperationserklärungen vor.

Diskussion und Entscheidung anhand der IES

Das Projekt zählt auf die Ziele „Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur“ und „Kompetenzerwerb, Aktivierung zu lebenslangem Lernen“ ein. Das Projekt wird den Kernthemen „Lebensraum mit Zukunft“ und ideell „Qualifizierung der Generationen“ zugeordnet. Da sich die Kosten auf die Investition beziehen wird es zu 100 % dem Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ zugeordnet. Das Projekt wird insbesondere im Zusammenhang mit den beiden bereits geförderten Projekten als sinnvoll erachtet.

Dem Beirat missfällt, dass bei der Vorstellung des Projekts kein Vertreter der Gemeinde Westerrönfeld oder der Verwaltung anwesend war, der spezielle Nachfragen hätte beantworten können.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Gemeinde Westerrönfeld auf Zuwendung in Höhe von 47.889,08 € (EU-Mittel) einstimmig zu und bewertet nach Beratung das Projekt mit **19** Punkten.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

7.6 - Bestellung einer hauptamtlichen Sportkoordination für die Region Rendsburg – LAG i.V.m. Entwicklungsagentur

Stellungnahme des Regionalmanagers

Das Projekt wird auf dem Gebiet der Eider- und Kanalregion Rendsburg umgesetzt. Ein Beschluss zur Kofinanzierung durch die Entwicklungsagentur liegt vor. Der Projektzeitraum soll genutzt werden, um ein tragfähiges Modell auch unter Beteiligung des Kreissportverbandes für eine Sportkoordination in der Region zu etablieren. Dem Wunsch nach einer Sportkoordination für die Region ist der Sportentwicklungsplan vorausgegangen. In dem groß angelegten Projekt der EA, wurde die gesamte Region untersucht. Es wurden Erhebungen über die vorhandenen Hallen und -bedarfe, Vereine, Sparten vorgenommen und Befragungen der Vereine des Breitensports, Schulen, Kindergärten und des nicht organisierter Sports durchgeführt. Die Region wurde in vier Bezirke unterteilt und jeweilige Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, in denen Überlegungen angestellt werden, wie die öffentliche Hand und Vereine kooperieren können, um die Voraussetzungen für den Sport in der Region zu verbessern. In der Studie wurden 22 Ziele definiert und priorisiert. Als Hauptziel wurde der Einsatz eines professionellen Kümmerers angesehen. Es liegen acht schriftliche Kooperationserklärungen von Sportvereinen vor, dass sie an den Arbeitsgruppen teilnehmen und Informationen teilen wollen.

Diskussion und Entscheidung anhand der IES

Herr Klindt weist darauf hin, dass es bei einem LAG-eigenen Projekt nicht erforderlich ist, dass sich einer der Anwesenden für befangen erklärt. Während der Laufzeit des Projekts ist auf eine klare Trennung zur Geschäftsstelle der LAG mit eigener Abrechnung zu achten. Der Arbeitsvertrag darf eine maximale Laufzeit bis Ende 2022 vorsehen. Das Zuständigkeitsgebiet der Sportkoordination ist klar zu beschreiben. Mindestens 10 % der Eigenmittel sind von der LAG zu tragen.

Das Projekt zahlt auf die Ziele „Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen“, „Erarbeitung von Grundlagen und Konzepten für eine qualifizierte Weiterentwicklung der Kommunen und der Region“ und der „Optimierung der Vernetzung / Begleitung / Unterstützung von Kooperationsprozessen“ ein. Es wird dem Kernthema „Lebenswerte H.E.I.M.A.T“ zugeordnet. Das Projekt wird zu 100 % dem Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ zugeordnet.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) auf Zuwendung in Höhe von 111.760,00 € (EU-Mittel) einstimmig zu und bewertet nach Beratung das Projekt mit **26** Punkten.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Zum Ranking nach den Abstimmungen siehe Anlage 1 am Ende des Protokolls. Da nicht in jedem Schwerpunkt ausreichend Mittel vorhanden sind, werden die Projekte, die bedient werden können, vorgezogen (siehe Anlage 1 Ranking).

8 - Beschlüsse zum Regionalbudget

Der Einladung zum Projektbeirat war die Anlage „Infos und Call zum Regionalbudget“ beigefügt.

Zur Einführung des Regionalbudgets sind Verfahrensschritte zu klären und zu beschließen. Diese werden hier verabschiedet und dem Vorstand zum Beschluss vorgelegt.

Herr Neumann stellt folgende Beschlussvorschläge vor, über die abgestimmt wird:

Grundsatz

- A) Das Regionalbudget wird in der EKR eingeführt. Die Regularien der IES werden auch für das Regionalbudget angewendet, mit folgenden Ausnahmen, Abweichungen:
Das Regionalbudget wird nicht auf Themen **budgetiert**.
- B) Der GAK-Rahmenplan wird bis auf Ziffer 6.0 „Neuordnung des ländlichen Grundbesitzes und Gestaltung des ländlichen Raumes“ ausgeschöpft.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Auswahlgremium

- C) Der **Projektbeirat** nach der in der IES beschriebenen Zusammensetzung und dem praktizierten Verfahren ist das Entscheidungsgremium für das Regionalbudget.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Auswahlkriterien

- D) Es gelten die in der Anlage 2 dokumentierten reduzierten Auswahlkriterien.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Bewerbungs- und Auswahlmodi

Die Nachfrage nach dem Regionalbudget ist jetzt schon sehr hoch, eine Überzeichnung zu erwarten. Durch die reduzierten Auswahlkriterien ist kein deutlich differenziertes Punkteranking zu erwarten (eher gleiche Punktzahl für mehrere Projekte). Wie kann eine „gerechte“ Verteilung innerhalb der Region erfolgen? Vorschlag: Damit möglichst viele Projektträger am Regionalbudget teilnehmen können, soll jeder Antragsteller zunächst nur ein Projekt einreichen. Wenn er mehrere Anträge stellen möchte, sind die Projekte zu priorisieren. Bei Nichtausschöpfen des Budgets, können weitere Projekte eines Trägers zum Zuge kommen.

Herr Hohenschurz-Schmidt verlässt die Sitzung

TOP 9 - Termine und Verschiedenes

Nächster Projektbeirat: Schwerpunkt Regionalbudget, geplant: 03.09.2019!

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Frau Brügge für die Gastfreundschaft und schließt die Sitzung.

Rendsburg, den 11.07.2019

Gero Neidlinger

Marco Neumann

ANLAGE 1 Ranking

Rang	Punkte				Projekt	Kernthe- ma	Euro
	II.	III.	IV.	Σ			
1	4	22	--	26	Bestellung einer hauptamtlichen Sportkoordination für die Region Rendsburg – LAG i.V.m. Entwicklungsagentur	A (100%)	111.760,00
2	9	16	--	25	Erwerb einer Traglufthalle zur saisonalen Überdachung von zwei Tennisplätzen	A (ideell), C (100%), D (ideell)	66.120,00
3	5	8	6	19	Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen Stärkung der Eider-Region	A (ideell), F (100%)	6.387,50
3	7	9	--	19	Erweiterung des Jugendzentrums Westerrönfeld um eine Küche – Gemeinde Westerrönfeld	C (100%), D (ideell)	47.889,08
5	6	5	--	11	Gestalterische Umsetzung der Neuausrichtung der Dauerausstellungen im historischen Museum der Stadt Rendsburg - Stadt Rendsburg	D (ideell), F (100%)	148.235,29
--	--	--	--	--	Errichtung einer "Kindergärtnerei" in Borgstedt	C (ideell), D (100%)	64.286,34

Im Schwerpunktthema „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ sind nicht mehr ausreichend Mittel für alle Projekte vorhanden. Folglich können die Projekte nicht nach dem Ranking bewilligt werden.

Der Beirat beschließt folgendes Vorgehen für die Bewilligung:

Rang	Projekt	Euro		Neuer Rang
1	Bestellung einer hauptamtlichen Sportkoordination für die Region Rendsburg – LAG i.V.m. Entwicklungsagentur	111.760,00	Wird zurückgestellt, bis ausreichend Mittel im Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge vorhanden sind	4
2	Erwerb einer Traglufthalle zur saisonalen Überdachung von zwei Tennisplätzen	66.120,00	Kann bewilligt werden	1
3	Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen Stärkung der Eider-Region	6.387,50	Kann bewilligt werden	2
3	Erweiterung des Jugendzentrums Westerrönfeld um eine Küche – Gemeinde Westerrönfeld	47.889,08	Wird zurückgestellt, bis ausreichend Mittel im Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge vorhanden sind	5
5	Gestalterische Umsetzung der Neuausrichtung der Dauerausstellungen im historischen Museum der Stadt Rendsburg - Stadt Rendsburg	148.235,29	Kann bewilligt werden	3

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Projektbewertung / Auswahlkriterien Regionalbudget

Projektname:

Antragsteller:

Bewertet auf der Sitzung des Projektbeirates am:

I. Mindestanforderungen (KO-Kriterien)		JA	NEIN	Begründung
0	Das Projekt ist dem GAK-Rahmenplan zuzuordnen			Maßnahme:
1	Das Projekt stimmt mit den Vorgaben der IES überein (grundsätzliche Förderfähigkeit)			Stellungnahme Regionalmanagement
2	Das Projekt ist mindestens einem Kernthema der IES eindeutig zuzuordnen			Einzelheiten s.u.
3	Das Projekt leistet einen Beitrag zu mindestens einem in der IES genannten Teilziel			Einzelheiten s.u.
4	Der Projektträger / die Projektträgerin verpflichtet sich, an der Information der Öffentlichkeit für die Dauer des Projektes aktiv mitzuwirken			s. Erklärung auf dem Projektantrag
5	Ein Beschluss des verantwortlichen Gremiums zu diesem Projekt liegt vor			Gremium: Datum:
6	Der Eigenanteil ist gesichert und dargestellt			Quelle
7	Das Projekt beachtet die Gleichbehandlung / Nichtdiskriminierung der Geschlechter			
8	Die Übernahme potentieller Folgekosten ¹ ist geklärt und dargestellt			Quelle
9	Das Projekt erreicht die Mindestpunktzahl bei den folgenden Kriterien			Vgl. II.
10	Das Projekt kann im Bewilligungszeitraum umgesetzt und abgerechnet werden			
11	Die förderfähigen Kosten betragen nicht mehr als 20.000 Euro (USt. ist ggf. förderfähig!)			Kostenplan

¹ Anmerkung: Gemeint sind unmittelbare Kosten wie z.B. Betriebskosten. Studien oder Veranstaltungen verursachen i.d.R. keine Folgekosten.

II. IES Konformität		Messgröße / Pkt.	Punkte Vorschlag	Punkte Beirat
1	<p><u>Das Projekt ist folgenden Kernthemen zuzuordnen:</u></p> <p>Ja</p> <p>A. Lebenswerte H.E.I.M.A.T. <input type="checkbox"/></p> <p>B. Lebensader Mobilität <input type="checkbox"/></p> <p>C. Lebensraum mit Zukunft <input type="checkbox"/></p> <p>D. Qualifizierung der Generationen <input type="checkbox"/></p> <p>E. Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort <input type="checkbox"/></p> <p>F. Qualifizierung des touristischen Angebotes <input type="checkbox"/></p> <p>G. Energie-Botschafter gewinnen <input type="checkbox"/></p> <p>H. Energie-Effizienz und EE fördern <input type="checkbox"/></p> <p>I. Energieverbrauch u. Schadgasemissionen senken <input type="checkbox"/></p>	je Thema = 1		
2	<p>Das Projekt trägt in Abhängigkeit von den Kernthemen zur Erreichung folgender Ziele bei:</p> <p>Ja</p> <p>A. Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen! Erarbeitung von Grundlagen und Konzepten für eine qualifizierte Weiterentwicklung der Kommunen und der Region...! Optimierung der Vernetzung, Begleitung / Unterstützung von Kooperationsprozessen! <input type="checkbox"/></p> <p>B. Optimierung oder Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätsangebotes! Optimierung oder Ausbau der Mobilitäts-Infrastruktur! <input type="checkbox"/></p> <p>C. Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur (Einzelprojekt oder Quartier)! <input type="checkbox"/></p> <p>D. Kompetenzerwerb, Aktivierung zu „lebenslangem Lernen“! Aufbau von (außerschulischen) Lernorten! <input type="checkbox"/></p> <p>E. Unterstützung zur Deckung des Fachkräftebedarfs! Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsstandortes! <input type="checkbox"/></p> <p>F. Steigerung der Wertschöpfung vorhandener Angebote! Etablierung neuer Angebote! <input type="checkbox"/></p> <p>G. Auf den Einzelnen kommt es an: Sensibilisierung, Aktivierung, Schulung und Vernetzung! Personelle Ausstattung eines Klimaschutzmanagements auf kommunaler oder regionaler Ebene! <input type="checkbox"/></p> <p>H. Entwicklung von Konzepten zur effizienteren Nutzung von Energie Installation von EE-Anlagen! <input type="checkbox"/></p> <p>I. Rückführung von CO₂ in Biomasse! Optimierung des Energieeinsatzes im Verkehrssektor! <input type="checkbox"/></p>	je Ziel = 1		
3	<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Bildung in Form von:</p> <p><input type="checkbox"/> Aufnahme neuer Informationen</p> <p><input type="checkbox"/> Erlernen neuer Fähigkeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Motivation zur Verhaltensänderung (z.B. soziale Kompetenz)</p>	1 3 6		
Mindestpunktzahl: 3		Summe		